



VERWALTUNGSINFORMATIK  
E-GOVERNMENT  
BACHELOR OF SCIENCE

**Studierendenmarketing**

Hochschule Schmalkalden  
Blechhammer  
98574 Schmalkalden

**T** +49 (0) 36 83 | 6 88 - 10 24  
**E** studium@hs-schmalkalden.de  
**N** www.hs-schmalkalden.de

**Fakultät Informatik**

Studiengang Verwaltungsinformatik | E-Government  
Prof. Dr. Regina Polster  
Blechhammer  
98574 Schmalkalden

**T** +49 (0) 36 83 | 6 88 - 41 12  
**E** r.polster@hs-sm.de

B Verwaltungsinformatik | E-Government



# STUDIUM

VERWALTUNGSINFORMATIK  
E-GOVERNMENT  
BACHELOR OF SCIENCE



# VERWALTUNGSINFORMATIK E-GOVERNMENT

## BACHELOR OF SCIENCE



### Ein Studium für die Zukunft.

Die Informationstechnik ist zum wichtigsten Mittel für die Modernisierung von Staat, Politik und öffentlicher Verwaltung geworden. Im praxisintegrierenden Studiengang Bachelor Verwaltungsinformatik/E-Government kannst du sowohl nach dem Studienmodell Studium Praxis+ mit einem Kooperationsunternehmen aus Verwaltung/NGOs oder Wirtschaft studieren, aber auch ohne feste:n Kooperationspartner:in.

Es erwartet dich ein interdisziplinäres Kursangebot der Fakultäten Wirtschaftsrecht und Informatik mit Fächern des IT-gestützten Verwaltungsmanagements, des Öffentlichen Rechts sowie der Informatik.



Studiendauer	6 Semester
Vorlesungssprache	Deutsch
Studienstart	Wintersemester
Bewerbungsschluss	15. Juli



### Was sind wichtige Studieninhalte?

Der Studiengang bildet Menschen aus, die der Verwaltung langfristig beim digitalen Wandel helfen sollen. Dabei geht es um alle wechselseitigen Beziehungen zwischen Bürgern:innen, Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen im Non-Profit-Sektor, Politik, Regierung und Verwaltung.

Die Absolventen:innen sollen nach dem Studium Potentiale zur Steigerung von Effektivität, Effizienz und Transparenz im Verwaltungshandeln durch den Einsatz von IT identifizieren, die Umsetzung erfolgreich begleiten und bestehende Risiken managen können.

Um diese anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen, erwirbst du im Studium neben IT-, Organisations- und Rechtswissen auch soziale, kommunikative und organisatorische Kompetenzen. Du lernst die besonderen Anforderungen der Verwaltung kennen, bewertest geplante Investitionen aus technischer und wirtschaftlicher Perspektive und bist mit dem rechtlichen Rahmen für Projektplanung, -durchführung und IT-Betrieb vertraut.

Kurz zusammengefasst erwirbst du Fertigkeiten und Kompetenzen zur Konzeption und Umsetzung von digitalen Prozessen im öffentlichen Sektor, also in Legislative, Exekutive und Judikative aller Ebenen, von der Europäischen Union über Bund und Länder bis zu Kreisen und Gemeinden.

## Welche wichtigen Abschnitte gibt es im Studium?

Der Studienaufbau verfolgt das Ziel, in den ersten beiden Semestern Grundlagen zu vermitteln. Dazu gehören u.a. Verwaltungsinformatik, Programmierung, Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre, Öffentliches Recht und Wirtschaftsprivatrecht.

Die Semester drei bis sechs setzen auf den Grundlagen auf und vertiefen fachliche Inhalte (u.a. E-Government, IT-Sicherheit und Datenschutz, Arbeitsrecht, Software-Engineering, Projektmanagement etc.). Über die Pflichtmodule hinaus können die Studierenden Wahlpflichtmodule nach eigenem Interesse auswählen.



Im 5. (Praxis-)Semester vertiefst du deine bisher erlernten Kenntnisse bei deinem Kooperationsunternehmen oder einer frei gewählten Institution.

Das Bachelorstudium endet nach der erfolgreichen Erstellung und Verteidigung der Bachelorarbeit mit Abschluss des 6. Semesters.

## Typische Fachschwerpunkte, die deinem Studium das Profil geben.



- Planung und Betrieb rechtssicherer IT-Strukturen
- Bürgerfreundliche Anwendungssysteme im E-Government
- Zukunftssichere Datenbanktechnologien & Programmierung



## Gute Aussichten ...

Und wenn du fertig bist und den Bachelor of Science in der Tasche hast?

Der Studiengang wurde in Kooperation mit dem Thüringer Finanzministerium und mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände Thüringens entwickelt. Der Abschluss des Studiums wird auch als qualifizierter Abschluss für die Laufbahn des gehobenen informationstechnischen Dienstes und somit ohne den sonst üblichen Vorbereitungsdienst anerkannt.

Klassische IT-Einsatzgebiete für Absolvent:innen sind System- und Anwendungsentwicklung, IT-Projektmanagement, Datenbank- und Netzwerkadministration, Support sowie IT-Sicherheit und Datenschutz. Sie können aber auch universell in allen Bereichen der Öffentlichen Verwaltungen, kommunalen und staatlichen Dienstleistungs- und Beteiligungsunternehmen (z.B. Stadtwerke und Kultureinrichtungen), in öffentlich-rechtlichen Körperschaften, wie Industrie- und Handelskammern, Krankenhäusern oder Schulverwaltungen eingesetzt werden, in denen ein hoher IT-Bezug gegeben ist.